

Crime Scene: Tatort Grabhöhle

Kurzbeschreibung der Unterrichtsstunde: Die Schüler:innen ermitteln als Detektive zu den ungewöhnlichen Vorfällen am Ostermorgen.

Klasse: 3/4

Dauer: 90 min

Verknüpfung prozessbezogener Kompetenzen mit inhaltsbezogenen Kompetenzen (in Anlehnung an den Bildungsplan 2016 Grundschule Ev. Religionslehre Baden-Württemberg)

<i>Deuten</i>	Die Schüler:innen können den Bibeltext Mt 28,1-15a inhaltlich erarbeiten und Deutungen formulieren.
<i>Kommunizieren und Dialogfähig sein</i>	Die Schüler:innen können eigene Gedanken und Sichtweisen ausdrücken und zu denen anderer Schüler:innen in Beziehung setzen.
<i>Urteilen</i>	Die Schüler:innen können einen eigenen Standpunkt zum Ostergeschehen einnehmen und diesen begründen.

INTERAKTION	SOZIALFORM, SITZORDNUNG	METHODISCH- DIDAKTISCHER KOMMENTAR	MATERIAL
<p>Ritualisierter Beginn (5-10 Min.) Die Lehrkraft und die Schüler:innen begrüßen sich. Anschließend wird ein Sitzkreis bzw. Stuhlkreis gebildet. Die Lehrkraft und/oder ein:e Schüler:in gestalten die „Mitte“. Mithilfe der bereits bekannten Rituale, Lieder und/oder Gebete stimmen sich die Schüler:innen auf den Religionsunterricht ein und bringen persönliche Anliegen ein.</p>	Plenum, Stuhlkreis	<p>Ankommen und Einstimmen</p> <p>Wahrnehmen und Wertschätzen</p> <p>Rituale als strukturierende Elemente</p>	Materialien für die „Mitte“, gegebenenfalls Liederbücher, Gebetswürfel ...
<p>Aktivierung (3-5 Min.) Die Lehrkraft präsentiert zunächst das Bild der Grabhöhle „Freitagabend“ als Stummer Impuls. Die Schüler:innen äußern erste Eindrücke und verknüpfen gegebenenfalls das Bild mit ihrem bisherigen Wissen. An geeigneter Stelle liest die Lehrkraft den Bibeltext Mt 27,57-61 vor.</p>	Plenum, Kinositz	<p>Stummer Impuls als Vorwissensaktivierung</p> <p>Verknüpfung der visuellen und auditiven Wahrnehmung und Informationsaufnahme</p>	<p>Bild Grabhöhle „Freitagabend“</p> <p>Bibeltext: Matthäus 27,57-61 Druckversion / Online Bibel</p>
<p>Einstieg: Tatort Grabhöhle (10-15 Min.) Die Lehrkraft präsentiert das Bild der Grabhöhle „Sonntagmorgen“ und die Detektivhilfsmittel „Lupe“ und „Stift“ (s. Symbolkarten). Die Schüler:innen äußern erste Vermutungen (Symbol Lupe) und formulieren passende Fragen (Symbol Stift) zum Bild. Jede:r Schüler:in erhält dazu einen Klebezettel (Post-it). Als sprachliche Unterstützung werden Satzanfänge mit Fragewörtern (Wer ...? Warum ...? Wo ...? Was ...? Wem ...? Wie ...?) angeboten (an der Tafel befestigt). Die von den Schüler:innen generierten Fragen werden im Plenumsgespräch gruppiert, zusammengefasst und auf A4-Karten notiert (max. 7-8 verschiedene Fragen). Die Lehrkraft gibt dazu entsprechende Impulse. <i>Möglicher Erwartungshorizont:</i> Tonkrug/Feuerstelle: Wer hat hier sein Lager aufgeschlagen? Helm/Speer: Warum haben die Wachen ihre Ausrüstung zurückgelassen? Grabhöhle: Wo ist der Leichnam von Jesus hingekommen? Gelbes Tuch: Was ist das für ein Tuch? Fußspuren: Wer ist hier gelaufen? Stein: Wer hat den tonnenschweren Stein zur Seite gerollt? Weißes Stück Stoff: Wem gehört das Gewand, zu dem das weiße Stück Stoff passt?</p>	Plenum, Kinositz	<p>Detektivhilfsmittel als Unterstützung zur Erarbeitung der Bildbeschreibung</p> <p>Motivierender kindlicher Zugang („Detektive“) zur Bildbeschreibung und Fragengenerierung</p> <p>Sprachsensibler Religionsunterricht: sprachliche Unterstützung bei der Fragengenerierung durch Satzanfänge mit Fragewörtern</p>	<p>Bild Grabhöhle „Sonntagmorgen“</p> <p>Symbolkarten</p> <p>Karten: Satzanfänge mit Fragewörtern</p> <p>Klebezettel</p> <p>7-8 A4-Karten</p>

<p>Erarbeitung I: Zeug:innenbefragung (5-10 Min.) Die Lehrkraft bringt verschiedene Aussagen („Das stimmt!“ / „Das stimmt nicht!“ / „Ich bin mir unsicher.“) in den Ecken des Klassenzimmers an (s. Positionskarten). Die Lehrkraft präsentiert die Personen (s. Personenkarten). Dabei liest die Lehrkraft oder ein:e Schüler:in die jeweilige Aussage laut vor. Nach jeder Aussage schätzen die Schüler:innen die Glaubwürdigkeit dieser ein und positionieren sich in der entsprechenden Ecke des Klassenzimmers. Gegebenenfalls begründet jeweils ein:e Schüler:in der jeweiligen Position seine/ihre Einschätzung.</p>	Plenum, in Bewegung	Erste Einschätzungen bezüglich der Zeug:innenaussagen	Positionskarten Personenkarten mit Bildern und Aussagen
<p>Übergang: Weitere Detektivhilfsmittel (5 Min.) Die Lehrkraft weist auf die weitere „Detektivarbeit“ hin, greift explizit die Detektivhilfsmittel auf und gibt die Arbeitsanweisung für die Arbeit am Bibeltext. <i>Detektivhilfsmittel:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lupe: fokussieren/einkreisen - Stift: Notizen oder Skizzen anfertigen - Marker: wichtige Begriffe oder Aussagen markieren <p><i>Arbeitsanweisung:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lies den Bibeltext in Einzelarbeit. 2. Arbeite mit deinem Partner / deiner Partnerin am Bibeltext. Nutze dazu die Fragen. <p><i>Hinweis: Gegebenenfalls kann in dieser Phase auch ein kleines Auflockerungsspiel gespielt werden, bevor die Arbeitsanweisung vorgestellt wird.</i></p>	Plenum	Erweiterung der Detektivhilfsmittel Verknüpfung der Detektivhilfsmittel zur Bildbeschreibung mit den Detektivhilfsmitteln zur Texterarbeitung Anschlussfähigkeit und Orientierung	Symbolkarten (Lupe, Stift, Marker, Einzelarbeit, Partnerarbeit)
<p>Erarbeitung II: Geheimakte Bibel (15-20 Min.) Die Schüler:innen erhalten das Arbeitsblatt „Geheimakte Bibel“. Zunächst lesen sie den Bibeltext in Einzelarbeit und erarbeiten diesen anschließend mithilfe der Fragestellungen in Partnerarbeit (Vorderseite des Arbeitsblattes). Weitere Aufgabenkarten werden angeboten. Die Lehrkraft steht in dieser Phase für die Fragen der Schüler:innen zur Verfügung und setzt individuelle Impulse während der Erarbeitung des Bibeltextes.</p>	Einzelarbeit Partnerarbeit	Differenzierung bezüglich der Aufgabenmenge Verknüpfung der Erarbeitungsfragen mit den Detektivhilfsmitteln	Symbolkarten Arbeitsblatt „Geheimakte Bibel“ (A3-Format) Weitere Aufgabenkarten
<p>Vertiefung: Ermittlungskonferenz (Theologisches Gespräch) (15 Min.) Die Schüler:innen bilden einen Stuhlkreis. Die Fragen aus der Einstiegsphase (Fragekarten) werden in die Mitte gelegt. Die Lehrkraft regt zunächst mithilfe von Impulsen die Beantwortung der Fragen und den Rückbezug auf den Bibeltext an. Anschließend nehmen die Schüler:innen einen eigenen Standpunkt bezüglich des Ostergeschehens ein und begründen diesen (Personenkarten werden in die Mitte</p>	Plenum, Stuhlkreis	Aufgreifen der Fragen aus der Einstiegsphase Förderung der „Kindertheologie“ durch gezielte Impulse im Rahmen	Fragekarten (aus der Einstiegsphase) Personenkarten Muggelsteine

<p>des Kreises gelegt; die Schüler:innen legen einen Muggelstein auf die entsprechende(n) Personenkarte(n)). Die Lehrkraft unterstützt diese Phase durch Impulse zum Nachdenken und durch das Eröffnen von Deutungsperspektiven.</p> <p><i>Mögliche Impulse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Ergebnisse haben deine Ermittlungen erzielt? Kannst du die Fragen nun beantworten? Hast du Hinweise dazu im Bibeltext gefunden? Begründe deine Antworten. - Welche Aussage ist für dich nun am glaubwürdigsten? Hast du Hinweise im Bibeltext gefunden? Begründe deine Meinung. - <i>Textkarte: Jesus wurde von den Toten auferweckt. Was bedeutet das?</i> - Lässt sich die Auferstehung beweisen? Warum (nicht)? - Nicht nur die beiden Frauen, sondern auch die Jünger von Jesus und weitere Menschen haben erlebt: Jesus ist auferstanden. An Ostern feiern Christinnen und Christen die Auferstehung von Jesus. Der Glauben an die Auferstehung Jesu gibt vielen Menschen Mut und neue Hoffnung. Was denkst du dazu? Warum kann die Auferstehung Mut und Hoffnung geben? <p><i>Hinweis: Weitere Impulse (Rückfragen stellen, Meinungen aufeinander beziehen oder zusammenfassen) ergeben sich im Gespräch und sind daher nicht aufgeführt. Die Lehrkraft bringt in das Gespräch „Expertenwissen“ (Verweise auf den Bibeltext) ein und eröffnet gezielt Deutungshorizonte.</i></p>		<p>des „Theologischen Gesprächs“</p> <p>Förderung der Deutungskompetenz durch die Verknüpfung von Bild, Zeug:innenaussagen und Bibeltext</p> <p>Förderung der Kommunikations- und Dialogfähigkeit</p>	<p>Textkarte</p>
<p>Sicherung (5 Min.)</p> <p>Die Schüler:innen formulieren das „Ergebnis ihrer Ermittlungen“ (ihren Standpunkt zum Ostergeschehen) auf der Rückseite des Arbeitsblattes. Anschließend heften sie das Arbeitsblatt in den Religionsordner ein oder kleben es in das Religionsheft.</p>	<p>Einzelarbeit</p>	<p>Ergebnissicherung</p> <p>Persönliche Positionierung</p>	<p>bearbeitetes Arbeitsblatt „Geheimakte Bibel“</p>
<p>Schlussphase (5 Min.)</p> <p><i>Gegebenenfalls wird eine kurze Reflexionsrunde zur Unterrichtsstunde durchgeführt („Mir hat besonders gefallen, dass ...“ / „Es fiel mir heute nicht leicht, dass ...“ / „Mich hat heute gestört, dass ...“).</i></p> <p><i>Die Lehrkraft und die Schüler:innen verabschieden sich und nutzen dabei gegebenenfalls ein Ritual (Abschlusslied, Segensspruch, ...).</i></p>	<p><i>Plenum, gegebenenfalls Stehkreis oder am Sitzplatz</i></p>	<p><i>Wahrnehmen und Wertschätzen</i></p> <p><i>Rituale als strukturierende Elemente</i></p>	